

Aktuelle Informationen zur Pandemie Covid-19

Stand: 17. April

Der Bundesrat hat am 16. April seine Ausstiegs-Strategie aus dem Pandemie-«Lockdown» bekannt gegeben. Die Rückkehr zur Normalität soll in drei Stufen erfolgen: Ab Montag, 27. April, dürfen ausgewählte Branchen wie Gartencenter oder Coiffeur-Betriebe wieder öffnen. Ab 11. Mai ist die Öffnung der obligatorischen Schulen und der Läden vorgesehen, ab 8. Juni jene von Institutionen wie Hochschulen und Museen. Das allgemeine Veranstaltungs- und Versammlungsverbot (max. fünf Personen) gilt weiterhin.

Vor diesem Hintergrund lassen sich folgende Präzisierungen zu einzelnen kirchlichen Fragestellungen vornehmen:

Gottesdienste

Bis und mit 7. Juni (Sonntag Trinitatis) sind Gottesdienste aufgrund des Versammlungsverbots nicht möglich. Dem Kirchenrat ist bewusst, dass dies für die Kirche eine ausserordentlich schwierige Situation bedeutet, stellen Gottesdienste doch den Kern ihres Wirkens dar. Ein Gottesdienst mit anwesender Gemeinde kann grundsätzlich nicht ersetzt werden. Insbesondere die Oster-Tage haben jedoch gezeigt, dass auch gestreamte Gottesdienste aus einer leeren Kirche und ähnliche Verkündigungsformen erfreulicherweise sehr viel Anklang finden können. Den Kirchgemeinden wird deshalb empfohlen, weiterhin auf alternative Formate bzw. Live-Übertragungen zu setzen.

Für die Zeit nach dem 8. Juni sind Rahmenbedingungen zu erarbeiten, wie geordnet und schrittweise zu ordentlichen Gottesdiensten zurückgekehrt werden kann. Es ist aber wenig zweckmässig, wenn jede Landeskirche dies für sich selber tut. Koordiniert von der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS wird ein solches Schutzkonzept deshalb bis Mitte Mai von den Landeskirchen gemeinsam erarbeitet und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) vorgelegt.

Beerdigungen und Abdankungen

Nachdem der Bundesrat bei den Beerdigungen bereits anfangs April eine leichte Öffnung vorgenommen hatte (vgl. Update-Mail vom 14.4.), geht er nun nochmals einen Schritt weiter, indem er die Begrenzung auf den «engsten Familienkreis» aufhebt: Beerdigungen sind ab 27. April gemäss bundesrätlicher Verordnung im «engen Familienkreis» möglich. Der Begriff «Familienkreis» ist allerdings wenig spezifisch und auslegungsbedürftig. Die EKS wird deshalb mit dem BAG das Gespräch suchen, um rasch eine Klärung herbeizuführen.

In Ergänzung zum Merkblatt «Abschied nehmen» gilt für die Kirchgemeinden hinsichtlich Durchführung von Beerdigungen: Die Kirchenpflege stellt im Einvernehmen mit der Pfarrrschaft und in Absprache mit den Bestattungsämtern die Umsetzung der staatlich angeordneten Schutzmassnahmen sicher.

Seelsorge

Die Ermöglichung von personenzentrierten Dienstleistungen ab 27. April lässt auch eine Öffnung bei der Seelsorge zu: Seelsorge-Gespräche mit physischer Anwesenheit sind auf Anmeldung in einem kirchlichen Amtsraum oder auf ausdrücklichen Wunsch besuchsweise unter Einhaltung der staatlichen Schutzmassnahmen möglich. Auf aufsuchende Seelsorge wird weiterhin verzichtet. Die Seelsorge in Alters- und Pflegeheimen ist im Einzelfall in Absprache mit der betreffenden Institution zu klären.

Katechetik

Analog zu den obligatorischen Schulen ist ab 11. Mai der kirchliche Unterricht wieder möglich. Dazu gehört auch der Konfirmationsunterricht. Die Wiederaufnahme des kirchlichen Unterrichts in den Räumen der Volksschule steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Schule.

Konfirmationsfeiern

Grundsätzlich bleibt der Kirchenrat bei seinem Beschluss, Konfirmationsfeiern auf bis nach den Sommerferien zu verschieben, da die Situation für Gottesdienste und Gastrobetriebe für nach dem 8. Juni zurzeit offen ist. Für alternative Formen können dem Kirchenrat nach dem 8. Juni im Einzelfall Gesuche eingereicht werden.

Pfingstkollekte

Wie schon im Blick auf Ostern bitten wir Sie auch bei der Pfingstkollekte, die Mitglieder Ihrer Kirchgemeinde auf geeignete Weise zu einer Spende einzuladen. Mit der Pfingstkollekte werden reformierte Kirchgemeinden in der Schweiz und in Europa begünstigt, die selber nur geringe finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Der Protestantisch-kirchliche Hilfsverein des Kantons Zürich bestimmt partnerschaftlich jedes Jahr die konkreten Projekte. Dieses Jahr werden u.a. der Religionsunterricht an den Tessiner Primarschulen sowie die Aussenrestauration der Reformierten Kirche Giarsun-Guarda im Unterengadin unterstützt.

Einzahlungen: PC 80-2434-0, IBAN: CH21 0900 0000 8000 2434 0, Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich, 8003 Zürich

Sie finden die Detailbestimmungen zu den vorstehenden und weiteren Themen in den angepassten Weisungen und Empfehlungen des Kirchenrates vom 18. März bei den Downloads für Kirchgemeinden: <https://www.zhref.ch/themen/corona/corona-downloads-kirchgemeinden>

Die EKS hat informiert, dass die Aktion «Osterlicht», die bereits seit Mitte März läuft, verlängert wird. Die Mitglieder Ihrer Kirchgemeinde sind demnach auch in den kommenden Wochen eingeladen, jeweils am Donnerstag um 20 Uhr eine Kerze ins Fenster stellen und ein Gebet zu sprechen.

Solidarität mit Menschen im Süden

Covid-19 bestimmt zurzeit den Alltag in unserem Land. Wie besorgniserregende Berichte zeigen, sind die Auswirkungen der Pandemie in Ländern des Südens jedoch viel verheerender als hierzulande. Damit deren Stimmen auch bei uns gehört und wahrgenommen werden, hat Brot für alle den Blog «Blick über den Gartenzaun» lanciert (<https://brotfueralle.ch/blog>). Wir laden Sie ein, diesen Blog weiterzuverbreiten.

Aus derselben Besorgnis heraus hat auch Mission 21 in den Sozialen Medien eine Solidaritätsaktion gestartet: Menschen sollen anderen Menschen mit Fotos, Videoclips, Texten usw. Mut machen und dies unter dem Hashtag ZeichenDerHoffnung verbreiten. Vorschläge und eine Anleitung finden sich hier: <https://www.mission-21.org/informieren/news/detail/ein-zeichen-der-hoffnung-setzen>

Unter dem Versammlungsverbot leiden insbesondere auch die Sammelkampagnen der Werke, so etwa die ökumenische Kampagne "Sehen & Handeln" von Brot für alle/Fastenopfer zum Thema Saatgut. Die Erträge aus dem traditionellen Rosenverkauf, den Suppentagen und Kuchenverkäufen entfallen und fehlen letztlich den Menschen, für die sie vorgesehen waren. Hinweise, wie die Kampagne online aufgenommen werden kann, finden sich auf der Website von Bfa: www.brotfueralle.ch. Der Kirchenrat bittet die Kirchgemeinden, deren Mitglieder zu einer separaten Spende aufzufordern und ggf. auch selber einen Beitrag aus ihren freien Reserven zu beschliessen und zu überweisen:

Postkonto 40-984-9 / IBAN CH95 0900 0000 4000 0984 9, Brot für alle, Bürenstrasse 12, 3007 Bern

Online-Angebote

Die «Reformierten Medien» haben eine neue Plattform aufgeschaltet: www.ref.ch/digitale-kirchen. Dort werden schweizweit Online-Predigten und Live-Gottesdienste gesammelt. Kirchgemeinden können hier ihre digitalen Angebote mit anderen teilen.

Öffentlichkeits-Kampagne

Anfangs April ist eine Öffentlichkeits-Kampagne zur Bekanntmachung kirchlicher Angebote online gestartet, gefolgt von Printinseraten in Tageszeitungen, in den Regionalzeitungen und auch in den Stadtzürcher Quartierzeitungen. Die Kirchgemeinden sind eingeladen, diese Kampagne auf ihrer Homepage zu multiplizieren und auf die Angebote, die auf der Website der Landeskirche aufgeschaltet sind, zu verlinken (www.zhref.ch/wenn-beten-alleine-nicht-reicht). Es handelt sich einerseits um vorbestehende Angebote, andererseits um neue, die aufgrund der aussergewöhnlichen Lage lanciert wurden (Helplines der Bahnhofkirche und von HEKS).

Der Pandemie-Stab der Landeskirche und die Gesamtkirchlichen Dienste haben zu weiteren Bereichen Hilfestellungen und Materialien zusammengestellt. Sie finden sie [hier](#).

Zum Tag der Kranken am 1. März 2020, der auch im Zeichen der Sorge rund um die Ausbreitung des Corona-Virus stand, hat der Kirchenrat folgendes Gebet veröffentlicht:

Ewiger Gott

Am heutigen Tag der Kranken legen wir Dir ganz besonders alle unsere Lieben und Bekannten ans Herz, die von einer Krankheit und von Gebrechlichkeit heimgesucht wurden. Leg Deinen schützenden Mantel um sie.

Wir beten auch für die Gesunden, die mit beiden Beinen im Leben stehen.

Gib ihnen das Sensorium für die Bedürfnisse der kranken Menschen und die Kraft, dort zu handeln, wo Menschen sie brauchen.

Wir beten für alle, die behandelnd, pflegend, begleitend an der Seite von Kranken stehen und dabei oft an die Grenzen ihrer eigenen Gesundheit gehen.

Stärke sie für die Herausforderungen, denen sie sich stellen. Wir danken dir für sie alle!

Wir sind beunruhigt und besorgt um das Virus, das sich in mehreren Ländern schnell ausbreitet und nun auch unsere Behörden zum Handeln zwingt.

Es zeigt, wie fragil unsere Gesundheit und unsere dicht vernetzte Welt ist, und wie schnell wir als Einzelne und als Gesellschaft bedroht sind.

Gib den Verantwortlichen in Regierungen, Unternehmungen und nicht zuletzt Religionsgemeinschaften die nötige Weisheit im Treffen der Entscheidungen, und uns allen die nötige Besonnenheit.

Lass uns als Gesellschaft zusammenstehen und solidarisch bleiben.

Und schliesslich wollen wir nicht vergessen, dass in vielen Ländern die Menschen Krankheiten viel ungeschützt ausgeliefert sind und kaum medizinische Einrichtungen haben, auf die sie zurückgreifen können.

Wir denken insbesondere an Menschen in Flüchtlingslagern und in Armut und Krieg.

Ihr Elend schreit zum Himmel und macht uns selber sprachlos.

Unser Gebet verbindet uns mit ihnen und erinnert uns, dass ihr Elend uns nicht gleichgültig bleiben darf.

Ewiger Gott wir vertrauen uns Dir an und bitten Dich im Namen unseres Heilandes Jesus Christus, dass Du uns hörst.

Amen